

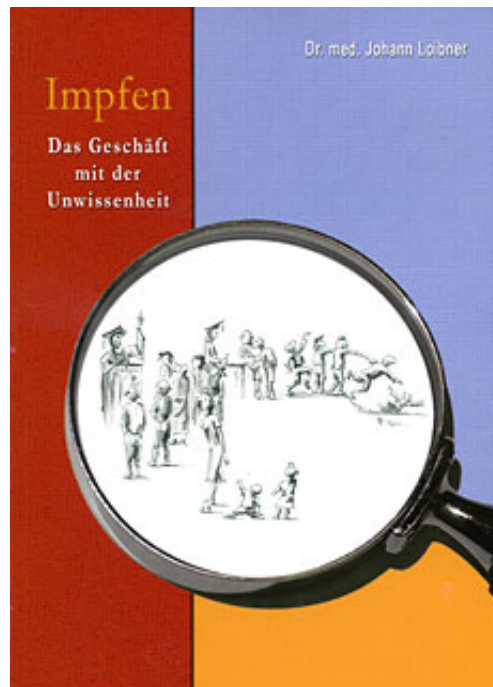
Johann Loibner

IMPFFEN - Das Geschäft mit der Unwissenheit

Leseprobe

[IMPFFEN - Das Geschäft mit der Unwissenheit](#)

von [Johann Loibner](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b7421>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.

[Narayana Verlag](#) ist ein Verlag für Homöopathie Bücher. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie [Rosina Sonnenschmidt](#), [Rajan Sankaran](#), [George Vithoulkas](#), [Douglas M. Borland](#), [Jan Scholten](#), [Frans Kusse](#), [Massimo Mangialavori](#), [Kate Birch](#), [Vaikunthanath Das Kaviraj](#), [Sandra Perko](#), [Ulrich Welte](#), [Patricia Le Roux](#), [Samuel Hahnemann](#), [Mohinder Singh Jus](#), [Dinesh Chauhan](#).

[Narayana Verlag](#) veranstaltet [Homöopathie Seminare](#). Weltweit bekannte Referenten wie [Rosina Sonnenschmidt](#), [Massimo Mangialavori](#), [Jan Scholten](#), [Rajan Sankaran](#) und [Louis Klein](#) begeistern bis zu 300 Teilnehmer.



Einleitung

Warum ich dieses Buch schreibe

Seit 40 Jahren bin ich Arzt und betreibe eine Praxis für Allgemeinmedizin. Am Anfang meiner Ordinationstätigkeit - nach 1970 - waren nur wenige Impfungen üblich. Die Menschen aus der Nachkriegszeit und mehrere Jahre danach hatten noch Verständnis für eine medizinische Maßnahme, von welcher erwartet wurde, dass sie schwere Krankheiten wie Tuberkulose, Diphtherie, Wundstarrkrampf und einige andere Krankheiten mit schwerem Verlauf verhindern könne.

In jüngster Zeit kamen aber immer mehr Impfungen auf den Markt. So stellen sich nicht wenige Eltern die Frage, was diese Impfungen denn verbessern sollen, denn die Lebensbedingungen, die doch die Voraussetzungen für Seuchen und schwere Krankheitsverläufe sind, haben sich seit 20 Jahren praktisch nicht geändert. Die Zahl der angebotenen Impfungen ist aber ständig im Steigen, beinahe jedes Jahr wird eine neue Impfung eingeführt. Mit zunehmender Verwunderung warten Eltern schon darauf, gegen welche Krankheit wohl die nächste neue Impfung gerichtet sein soll. Die Vermutung, dass es dabei nicht nur um die Gesundheit und „Minimierung“ von Krankheiten geht, wird immer häufiger geäußert und das in allen gesellschaftlichen Kreisen. Ein gewisses Misstrauen gegenüber dieser Entwicklung nimmt seit einigen Jahren gerade bei jenen Eltern, deren Kinder jetzt noch klein sind, ständig zu.

Dass immer häufiger und gegen noch mehr Krankheiten geimpft werden soll, hat auch bei Ärzten Skepsis hervorgerufen. Hier sind es vor allem die niedergelassenen Ärzte, die offenbar sowohl Schäden nach Impfungen als auch das Ausbleiben des versprochenen Schutzes durch Impfungen viel häufiger registrieren. Diese Ärzte, die ihre Patienten über Jahre betreuen, kennen ihre Patienten und ihre weitere Geschichte besser als z. B. die impfenden Amtsärzte, welche die geimpften Personen meist nicht mehr zu Gesicht bekommen. Im April 2004 nahmen in Linz über hundert Ärzte am Symposium Pathovacc teil, bei dem es um die Nebenwirkungen von Impfungen ging. Diese relativ hohe Teilnehmerzahl hat sehr überrascht, da dem Veranstalter, dem uneigennütigen Verein Aegis Österreich, nur sehr bescheidene Mittel zur Verfügung standen, die Tagung entsprechend zu bewerben.

Dass immer häufiger und gegen noch mehr Krankheiten geimpft werden soll,
hat auch bei Ärzten Skepsis hervorgerufen.

Die Voraussetzungen, die zu Seuchen führen wie verschmutztes Trinkwasser, Lagerbedingungen, menschenunwürdige Wohnverhältnisse, mangelnde Sauberkeit, kollektive Angst und Resignation, sind bei uns glücklicherweise seit einem halben Jahrhundert nicht mehr vorhanden. Eine hartnäckige und anhaltende Propaganda soll den Glauben verbreiten, die Seuchen seien durch die Impfungen ausgerottet worden.

Der allgemein verbesserte Gesundheitszustand ist aber vor allem auf die ausreichende Versorgung mit Nahrungsmitteln, auf gesunde Wohnverhältnisse, moderne Heizungsanla-

gen, Kleidung und vor allem auf die verbesserte Pflege der Kranken zurückzuführen. Aus diesem Grunde verlaufen die einst so gefürchteten Kinderkrankheiten und Erkältungskrankheiten in den meisten Fällen mild und ungefährlich. Dennoch versucht die Impfpropaganda, diese Krankheiten als prinzipiell lebensgefährlich hinzustellen und schürt erfolgreich die Ängste bei verunsicherten Menschen.

Damit die Menschen an die Schutzwirkung durch Impfungen glauben, sind im Laufe der Zeit bestimmte Theorien zu festen Glaubenssätzen formuliert worden. Es sind dies einige wenige Lehrsätze, die erklären sollen, wie durch Impfen Krankheiten verhindert werden. Diese Denkmodelle und Impftheorien wurden von den Betreibern der Impfungen Jahrzehnte hindurch so lange verbreitet, dass heute der sogenannte Otto Normalverbraucher, ob Laie oder Arzt, die Wirkungsweise der Impfungen zu verstehen meint. Es sind dies im Wesentlichen: die Lehre von Bakterien und Viren als Krankheitsverursacher; die Auffassung, dass viele Krankheiten sehr ansteckend seien und die Meinung, dass man umso besser vor Krankheiten geschützt sei, je mehr Antikörper im Blut festgestellt werden.

Alle diese Dinge wären aber nicht Grund genug für mich, ein Buch zu schreiben. Durch neuerliches, jahrelanges Studium der Geschichte der Impfungen, Infektionslehre, Mikrobiologie, aber vor allem durch die Erfahrungen aus der ärztlichen Praxis und der intensiven Beschäftigung mit der Heilkunde habe ich mir ein umfangreiches Wissen zum Thema Impfling angeeignet und bin dadurch zur sicheren Überzeugung gekommen, dass Impfungen den Menschen nie genützt, sondern leider geschadet haben.

Meine Bestimmung als Arzt ist es, kranke Menschen zur Gesundheit zu führen und die Gesunden vor Schäden zu bewahren. Aus diesem Grund ist es ganz natürlich, dass ich meine Patienten und alle jene, die mich um Rat fragen, auf die Gefahren, die mit dem Impfen verbunden sind, aufmerksam mache. Es ist Aufgabe und Vermögen jedes Arztes, Irrtümer in der Medizin zu erkennen und diese Erkenntnis an die Menschheit weiterzugeben. Immer mehr Menschen, Patienten, Besucher von Vorträgen und schließlich jene, die durch Impfungen großes Leid erfahren mussten, haben mich bedrängt, doch endlich ein Buch zu diesem ernstesten Thema zu schreiben.

Es gibt aber noch einen weiteren Grund, warum ich mich nun zu diesem Buch entschlossen habe. Bisher gab ich das Wissen über Impfungen nur an meine Patienten und Zuhörer meiner Vorträge, zu denen ich eingeladen worden war, weiter. Unter diesen Zuhörern fanden sich eines Tages auch Vertreter der Impfungen ein. Einige dieser Menschen fingen einige meiner Aussagen auf und lieferten diese an die ärztliche Landesvertretung weiter, um gegen mich ein Disziplinarstrafverfahren einzuleiten. So bekam ich eines Tages während meiner Ordination einen Anruf vom Untersuchungsrichter der Ärztekammer für Steiermark, der mich wegen dieser Vorwürfe vernehmen wollte.

Unmittelbar nach diesem Telefonat betrat eine junge Frau mein
Sprechzimmer und bat mich verzweifelt um Hilfe. Sie war durch eine
FSME-Impfung an multipler Sklerose erkrankt.

Ich fühle mich als Arzt meinen Lehrern und meiner ärztlichen Erfahrung verpflichtet. Aber ebenso werde ich dieses erworbene Wissen meinen Patienten und allen Menschen, die in der Frage des Impfens einen Rat suchen, weitergeben. Dabei werde ich auf mein Gewis-

sen hören, die Erkenntnisse niederschreiben und dabei niemand sonst um Zustimmung fragen, ob es gefällt oder nicht gefällt.

Der eigentliche Skandal ist nicht, dass Ärzte sich beim Thema Impfung geirrt haben, sondern dass dieser Irrtum nicht in Frage gestellt wird, meist verschwiegen, ja sogar bewusst geleugnet wird. Unter Berufung auf die angeblich herrschende Meinung, auch „State of the art“ genannt, halten Vertreter der Medizin an diesem für die Kranken nutzlosen, leider oft schädlichen Verfahren fest.

Wenn jene Ärzte aber, welche Impfungen als Irrtum vermutet und erkannt haben, sich gegen Impfungen aussprechen oder darüber auch schreiben, wollen die Anhänger der Impfungen das verhindern. Von den Anfängen der Impfpraxis bis heute hat es immer auch warnende Stimmen unter den Ärzten gegeben. Verwunderlich ist deshalb, dass erst seit der Einführung von Demokratien gegen Ärzte, die das Impfen ablehnen, strafrechtlich vorgehen versucht wird. Noch 1912 gab es eine Vereinigung von angesehenen medizinischen Autoritäten, welche dafür kämpften, den staatlichen Impfwang zu verhindern.

Heute, nach der Etablierung der demokratischen Systeme und der Deklaration der Menschenrechte, ist es kaum zu glauben, dass versucht wird, Ärzte, die nicht für das Impfen sind, durch Disziplinarstrafverfahren zum Schweigen zu bringen.

Ich werde nun nicht schweigen und den Lesern, Arztkollegen und gebildeten und interessierten „Laien“ klarmachen, dass Impfungen nie genützt, sondern im Gegenteil viel Leid an gesunden und kranken Menschen verursacht haben.